

Kurz notiert

Neuer Elternbeirat für Schule

Schwarzhofen. Bei der Elternbeiratswahl an der Dr.-von-Ringseis-Grundschule ist Ingrid Scheck erneut zur ersten Vorsitzenden gewählt worden, ihre Stellvertreterin ist Petra Reinhart. Für die Kasse ist Sabine Zimmermann zuständig, Schriftführerin ist Silvia Tischler. Weitere Mitglieder des Elternbeirates sind Agnes Wagner und Isabella Schärtl.

Wieder Zoigl beim „Alten General“

Schwarzhofen. Die zoiglfreie Zeit ist vorbei: In dieser Woche, von 24. bis 26. Oktober, öffnet wieder „Der alte General“ seine Tore. Von Donnerstag bis Samstag gibt es im ehemaligen Gasthaus Meier täglich ab 18 Uhr original Zoiglbier und Brotzeiten zu traditionell günstigen Preisen. Für gemütliche Stimmung wird gesorgt.

Damenschießen bei Burgschützen

Schwarzhofen/Zangenstein. (acg) Ein Damenschießen veranstalten die Burgschützen heute ab 19 Uhr. Die Schützendamen aus dem Gau sind dazu im Gasthaus Kellermann willkommen. Das Gaudischießen steht unter einem herbstlichen Motto.

Terminkalender

Neunburg vorm Wald

Apotheken-Notdienst. St. Ägidius Apotheke Bruck.

Stadt- und Pfarrbücherei St. Georg. 8.30 bis 11 Uhr und 14 bis 16 Uhr.

Recyclinghof/Grüngut. 9 bis 11 Uhr.

Hallenbad. 18 bis 21 Uhr.

Arbeitskreis Museum. Ab 17 Uhr Arbeitseinsatz.

FC-Fußball. 16 Uhr, Training U11-Junioren; 17 Uhr U13-Junioren SG.

FC-Stockschützen. 18 Uhr, Training Jugend/Erwachsene.

FC-Judo/Ju-Jitsu. 17 bis 19 Uhr, Kindertraining in der Dreifachturnhalle.

TTC. 17 bis 18.30 Uhr, Jugendtraining in der Dreifachturnhalle.

Skiclub. 19 Uhr, Skigymnastik in der Dreifachturnhalle.

Lauftreff. 18.30 Uhr, Stadthallenplatz.

Eine-Welt-Laden. 8.30 bis 11 Uhr und 15.30 bis 18 Uhr.

Evangelische Kirchengemeinde. 9.15 Uhr, Mutter-Kind-Gruppe für alle Kinder bis drei Jahre.

Festspielverein. 19.15 Uhr, Probe der Tanzgruppe „Lumpenstiefel“ in der Realschule. Der Stammtisch trifft sich im „La Villa“.

Gesangverein. 19.30 Uhr, Chorprobe für die Frauenstimmen, 20 Uhr für alle im Vereinslokal „La Villa“.

Feuerwehr Neunburg. Donnerstag, 19 Uhr, Übung für alle Aktiven.

Stammtisch Kalvarienberg. Mittwoch, 19 Uhr, Gasthof Sporrer.

SV Seebarn. 17.15 bis 18 Uhr, Kinderturnen für Grundschüler in der SV-Halle.

Musikverein Seebarn. Mittwoch, 19.30 Uhr, Probe für Engelbert und seine fünf Musikanten für die Sitzweil. Liedauswahl nicht vergessen.

GOV Kröblitz. Mittwoch, 19 Uhr, Vorstandssitzung in der Schlossbrauerei.

Schwarzhofen

Eltern-Kind-Gruppe „Mäusekinder“. 9.30 bis 11.30 Uhr, Treffen in der Schule.

SV. 16 Uhr, Turnstunde der „Mutter-Kind-Gruppe“, Schulturnhalle.

Der Singkreis trifft sich um 20 Uhr zur Singstunde im „La Villa“.

Beethovens Neunte als Glanzlicht

Chorphilharmonie Regensburg präsentiert am Samstag ein Konzerterlebnis der besonderen Art

Neunburg vorm Wald. Seit Monaten schon sind die ockerfarbenen Plakate der Chorphilharmonie Regensburg mit ihrem markanten Format im Stadtgebiet zu sehen. Sie verweisen auf ein Konzerterlebnis der besonderen Art: Am Samstag, 26. Oktober, wird Beethovens Neunte Symphonie in großer Besetzung von über 100 Sängern auf die Bühne der Schwarzachtalhalle gebracht.

Der Begriff „große Besetzung“ umfasst neben den 80 Sängern der Chorphilharmonie noch weitere 30 Sänger befreundeter Chöre aus Tokio und Kobe. Das Orchester der Chorphilharmonie und ihr Dirigent Horst Frohn nehmen da mit dem Parkett vorlieb und schaffen eine berührende Nähe zum Publikum. Das Orchester bilden fast ausnahmslos Berufsmusiker aus Ensembles in Regensburg, München, Nürnberg und Potsdam. Bei Gesangssolisten vertraut Dirigent Frohn ausnahmslos auf Profis. So werden in der Schwarzachtalhalle Katharina Leitgeb-Cardini (Sopran), Kaori Shiromori (Alt), Wolfgang Schwaninger (Tenor) und Hidenori Komatsu (Bariton) mitwirken. Der Neunten Symphonie vorausgehen wird ein Werk, das ebenfalls auf einem Gedicht Schillers beruht, nämlich „Nänie“ von Brahms.



Höchst selten ist Beethovens Neunte in der Region zu hören. Der Konzertchor der Chorphilharmonie Regensburg präsentiert das Werk, unterstützt von Sängern aus Kobe und Tokio, am 26. Oktober in der Schwarzachtalhalle. Bilder: hzf (2)

Über Grenzen gehen

Über Grenzen gehen

Kenner der ostbayerischen Chorszene werden mit dem Namen Chorphilharmonie Regensburg auch „Vokalensemble Laaber“ assoziieren und dies zu recht. Das Vokalensemble Laaber wurde 1991 von seinem Dirigenten Horst Frohn gegründet. Im Jahre 2004 verlegte das Vokalensemble seinen Sitz nach Regensburg und benannte sich in „Chorphilharmonie Regensburg“ um.

Die Chorphilharmonie Regensburg zeichnet aus, dass sie über Grenzen

hinaus will – sei es beim künstlerischen Anspruch oder bei den Auftrittsorten. Ersteres ist an den gestiegenen Ansprüchen hinsichtlich Werk und Ausführung abzulesen – die Rezensionen sprechen da ein beredtes Wort. Letzteres ist an der Liste der Auftrittsorte – Bad Tölz, Wolfratshausen, Kloster Schäftlarn, Potsdam, Rom, genauso wie Oberalteich, Straubing und natürlich immer Regensburg – fest zu machen.

Dabei haben sich auch herausragende Erfolge eingestellt, wie ein vielbeachtetes Doppelkonzert der „Carmina Burana“ im Juni 2013 bei dem rund 200 – von professionellen Choreographen – angeleitete Mittelschüler auf der Bühne des Regensburger Velodroms tanzten. Im Jahr 2009 hat die Chorphilharmonie Regensburg den A-capella-Chor „Voca-

pella“ gegründet, der sich am 14. September im Schlosssaal mit großem Erfolg dem Neunburger Publikum präsentierte (NT berichtete).

Auch Kirchenkonzert

Für das Konzert am 26. Oktober um 19.30 in Neunburg erfolgt der Kartenvorverkauf über das Büro- und Pressezentrum (Hauptstraße 50) und die Buchhandlung am Tor (Hauptstraße 35). Am Sonntag darauf, 27. Oktober, wird das Konzert um 17 Uhr in der Regensburger Kirche Herz Jesu wiederholt. Karten für das Konzert in Regensburg sind an der Tourist-Info im Alten Rathaus erhältlich. Für beide Konzerte sind Karten auch an der Abendkasse erhältlich.

Weitere Infos und Tickets im Internet: www.chorphilharmonie.de



Horst Frohn, Dirigent der Chorphilharmonie Regensburg.

Wiedersehen nach 30 Jahren

1983 aus Volksschule Schwarzhofen entlassen – Anekdoten

Schwarzhofen/Altendorf. (mad) Drei Jahrzehnte ist es her, dass sie gemeinsam die Schulbank drückten: An ihre Zeit an der Volksschule Schwarzhofen erinnern sich Abschlusschüler aus dem Jahr 1983 beim Klassentreffen.

Die einstigen Schüler aus einer der beiden neunten Klassen der Volksschule Schwarzhofen nutzten die Gelegenheit, um ihre Erinnerungen aufzufrischen. Nachdem ein Großteil der Ehemaligen aus dem Nachbarort Altendorf stammt, ging das Klassentreffen im dortigen Gasthaus Sorgenfrei über die Bühne.

Beim Vorabendgottesdienst in Altendorf wurde das Gedenken an drei schon verstorbene Mitschüler wach gehalten. Danach wurde ihren Grä-

bern auf dem Friedhof noch ein Besuch abgestattet.

Das Treffen war von Annemarie Fink (geborene Maderer), Eva Kraus (Lindhof), Silvia Lottner (Killermann) und Josef Merkl organisiert und vorbereitet worden. Im Gasthaus Sorgenfrei wurden nach dem gemeinsamen Abendessen Anekdoten und Erlebnisse von damals wieder ins Licht geholt, alte Bilder und Dokumente gesichtet und dabei auch viel gelacht. Auch der damalige Klassenlehrer Alfons Schmidbauer und der frühere Lehrer Adolf Mandl konnten so manches Detail beitragen.

Noch lange saßen die einstigen Klassenkameraden in gemütlicher Runde beisammen und schwelgten in den Erinnerungen.



Gemeinsam mit ihren früheren Lehrern Alfons Schmidbauer (Mitte, rechts) und Adolf Mandl (links) frischte der Entlassjahr 1983 Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit auf. Bild: mad

„Auszogne“ für die nächsten Kirwa-Tage

Kursangebot von Kulturförderkreis und Kirchenchor stößt auf große Resonanz – Im heißen Fett herausgebacken

Schwarzhofen. (mad) Rechtzeitig vor dem Wochenende der Allerweltskirchweih veranstalteten Kulturförderkreis und Kirchenchor einen hochinteressanten sowie nahrhaften und praktischen Kurs: In der Schulküche der Dr.-von-Ringseis-Schule lernten die Teilnehmer, Küchel zu backen. Als kompetente Fachfrau leitete Hauswirtschaftsmeisterin und Ernährungsfachfrau Maria Münz die Hobby-Bäcker an.

Die Organisatoren konnten sich über ein hervorragendes Echo freuen: Der Kurs war schnell ausgebucht, und weitere Interessenten mussten auf einen möglichen weiteren Kurs im Fasching 2014 vertröstet werden. 26 Frauen und auch ein Mann lauschten aufmerksam, als die Kursleiterin mit ihren Ausführungen begann und dann rasch zur Praxis



Fast 30 Teilnehmer lernten die Kunst des Küchelbackens. Bild: mad

überleitete. Dazu hatte Maria Münz ein Rezept ausgewählt und ausgeteilt, außerdem Teig für rund 40 „Köchel“ mitgebracht. Auch ein „Musterexemplar“ hatte sie vorbereitet.

Engagiert schritten die Teilnehmer zur Tat. Aus dem Teig (der vorher „gehen“ musste) stachen sie mit einem Löffel Nudeln aus, strichen diese glatt und bestrichen sie mit zerlassenen Fett. Die Teigstücke wurden mit einem Tuch abgedeckt, und nach einer erneuten Geh-Zeit konnten mit in Mehl getauchten Händen die Nudeln ausgezogen werden, so dass außen ein dickerer Rand und in der Mitte eine dünne, durchscheinende Fläche entstand.

Ehe die „Auszogne“ ins heiße Schmalz gleiten durften, gab Referentin Münz noch detaillierte Informationen zur richtigen Temperatur

des verwendeten Fetts. Nachdem die runden Köstlichkeiten goldgelb gebacken waren, wurden sie vorsichtig gewendet, damit kein Fett auf die dünne Schicht in der Mitte geraten konnte. Zum Abtropfen legten die Teilnehmer die fertig gebackenen Küchel auf Küchenkrepp. Danach wurde das Schmalzgebäck mit Puderzucker bestreut und gemeinsam genüsslich probiert.

Aus dem Teig oder den Resten können auch „Striezel“ gebacken werden. Wie das funktioniert, wurde ebenfalls demonstriert: Dazu wurden die ausgestochenen Nudeln länglich geformt, mit einem scharfen Messer ein Kreuz in die Mitte geschlitzt und die Teiglinge danach beidseitig in Fett goldgelb ausgebacken. Bei den Teilnehmern steht dem Kirwa-Genuss nun nichts mehr im Weg.